

Reiten in Europa - Die Rekener Charta -

Ein Reise zu Pferd quer durch Europa im 21Jh. ist ungewöhnlich; vor 150 Jahren war es normal, und bis vor 70 Jahren gehörten die Pferde ins Alltagsbild. In dieser kurzen Zeit wurde das Pferd aus unserem Straßenbild fast vollkommen entfernt. In einigen Ländern in Südeuropa sieht man noch Pferdegespanne im Alltag oder in der Landwirtschaft, aber auch hier verschwinden die Pferde immer mehr. So gerät ein Kulturgut in Vergessenheit und wird meist nur noch als Sportgerät auf Turnieren oder als touristische Attraktion in den Städten für die Öffentlichkeit sichtbar. Dabei gibt es eine immer weiter wachsende Szene an Pferdefreunden, die die sanfte und ökologische Art des Reisens für sich entdecken: Die Wanderreiter. Einen oder auch mehr Tage unterwegs in der Natur geniessen, erkunden, besuchen und erfreuen diese Teams aus Pferd und Mensch alleine oder in kleinen Gruppen die jeweilige Region. Hohes Tempo oder eine weite Strecke sind nicht das Ziel, sondern der Genuss der Landschaft steht vorne an.

Im diesem Sinne folgt eine Gruppe von Reitern dieser Tradition auf ihrem Ritt von Athen nach Kassel. Hierbei werben sie für die Rekener Charta. Diese wirbt um Unterstützung für die Erhaltung, Pflege und besondere Wertschätzung der Pferde und für das Grundrecht von Mensch und Pferd auf einen freien Zugang zur Natur.

Gerade in den noch nicht vom Massentourismus erschlossenen Gegenden Griechenlands und des Balkans besteht ein Bedarf für nachhaltigen Tourismus, der die intakten Landschaften und das vielfältige Angebot aus bäuerlicher Gastfreundschaft fördern kann.

Das Reisen ohne Schlagbäume und Passkontrolle ist in Europa seit vielen Jahren Realität. Dies gilt leider nicht für das Reisen mit dem Pferd. Der Reittourismus wird internationaler – und beim Grenzübertritt mit dem Pferd sind immer noch besondere Regelungen zu beachten. Diese Regelungen, für den Transport von Nutztieren verfasst, erfordern von den Reisenden gute Nerven und Improvisation. Es gibt aber auch gute Beispiele aus europäischen Grenzregionen, wie Grenzen überwunden werden können. Dies macht Mut für neue „grenzenlose“ Reitprojekte.

Der Athen-Kassel Ritt bietet die einzigartige Chance, dieses Anliegen in den Regionen zu diskutieren und einem internationalen Publikum zu präsentieren. Zu diesem Zweck wurden einige der bestehenden Reittourismusbetriebe in den Ritt integriert – so erfolgt ein weiterer Schritt zur internationalen und grenzenlosen Kooperation. Zusätzlich bieten wir so Reitbegeisterten aus unseren Heimatländern die Option den Ritt mit zu erleben, und die Regionen aus erster Hand kennen zu lernen.

Die Daten zum Athen-Kassel Ritt

09.04.–28.04.2017	Griechenland	690km
30.04.–08.05.2017	Mazedonien	323km
09.05.–15.05.2017	Serbien	620km
26.05.–05.06.2017	Kroatien	380km
06.06.–09.06.2017	Slowenien	119km
10.06.–24.06.2017	Österreich	493km
25.06.–09.07.2017	Deutschland	552km

2.637 Zeichen inkl. Leerzeichen

Bildmaterial und weitere Texte zur freien Verwendung: <http://bit.ly/2j4eakF>

Weitere Informationen: www.theathenskasselride.eu

Pressekontakt: David Wewetzer, Peter van der Gugten, presse@theathenskasselride.eu